

2. Tagebücher / Selbstzeugnisse

Tagebuch von August Hermann Francke.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 01.01.1716-31.12.1716

13. Mai 1716

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-389

flaub geförig, welche ich H. Nani-
bauer Hn. Waiden zu beauftra-
gen, so viel die notdurft verfor-
dert, übergeben, und ihn zu
dem Ende verpflichtet, nach mir H.
flaub zu unterst auf sein Ver-
geh gesandt.

17. Brief der Hofkammer im
Weizspergischen sendet mir
Brief von mir zu beauftra-
gen, so sehr bei, liegt, und
spielt so einen ^{goldigen} ~~goldigen~~ ^{17. Mai} ~~17. Mai~~
einer Backstein in ^{Westheim} ~~Westheim~~
d. 13. Mai.

1. Hofkammer dem Hn. Post. An-
der. habe beauftragt nach West-
heim. Ein Brief n. in West-
heim d. 13. Mai. ist sehr zu-
lagat.

2. dem Hn. flaub gegeben.

3. dem Hn. flaub einen Brief an-
gehangen vom 11. Mai.

4. H. dem Hn. Post. Hofkammer
Archid. in Westheim.

5. H. dem Hn. von Westheim
von Weimer, dem H. Utes mitge-
bracht. vom 4. Mai.

6. gegeben dem Hn. Post.
Ank. in Westheim zu Grunstein.

7. H. dem 24 Hn. G.
Kauf, nach sehr, welche Brief
dem 23. Juni zugeteilt.

8. H. dem fr. Westheim Kammer,
dem Backstein in Westheim,
welche dem Gold gegeben, der
auf 6. Hn. gegeben, n. ab
Bücher committat.

9. H. Conrath. K. V. S. Wunderburg
 ist zu mir kommen von seinem
 Rücke, weiß nach Berlin, hat
 nach seinem Vornamen recommendirt
 und dann bezeugt, daß er das
 wegen mit Professor können, daß
 er sich mit ~~der~~ Theol. Facult.
 verhält, weil er so gut
 durch H. Prof. Lenz der geistl.
 Facultät sehr sehr lobt, und
 nun muß mir in specie sehr
 wohl. man muß dann recipro-
 ca contestationes nicht annehmen.
 n. künftige können freundschaft
 nicht nur gegeben. Gott lobt
 es der seinen zugesagt ge-
 geben n. zugesagt sein.

10. Von ii. 12. sehr ist ge-
 kommen mit Studiös, H.
 Kappeler, Bodmann, Lomar,
 D. v. v. v., Freyler, Stern,
 Knechtelmann, D. v. v. v. v.
 Nr. (der den gestern von H.
 Wolke in Briefe ausgesprochen
 Brief zu beantworten in beider
 Dankschreiben, Verbart.

11. Nachmittags ist der fr.
 Dankschreiben ^{unvollständig} bei mir gewesen,
 der ist ein exemplar der
 Dankschreiben. gegeben für
 H. D. Götze in Jülich. der dann
 Dankschreiben lobt, n. nicht für sich
 selbst, wobei ist sie sein nach
 Kunst im Christentum namentlich.

